

An Bord des Kreuzfahrtschiffes „Mekong Sun“ lässt Laos sich mit allem Komfort erkunden

Laos

# Stilles Land an der „Mutter der Flüsse“

Als Reiseziel für Touristen mit dem Sinn für Beschaulichkeit – so präsentiert sich die **Volksrepublik Laos**

„Juwel am Mekong“ – so nennen die Laoten gerne ihr Land und sie übertreiben dabei nicht. Laos ist von außergewöhnlicher Schönheit und Ausstrahlung, seine Landschaften, seine Natur, seine Kulturdenkmäler, seine Menschen. Lange Zeit war das südostasiatische Land für die Außenwelt weitgehend unzugänglich, erst seit etwa Mitte der 1990er Jahre hat die kommunistische Regierung dem Tourismus vorsichtig den früher völlig verschlossenen „Bambusvorhang“ geöffnet.

Für die Erkundung von Laos bietet sich, besonders für Besucher, die erstmals das Land bereisen, eine Kreuzfahrt an Bord des komfortablen Kabinenschiffes „Mekong Sun“ an. Der gewaltige Strom, auch „Mutter der Flüsse“ genannt, ist unumstritten die Lebensader des Landes und bildet auf circa 900 km die Grenze zu Thailand. Die „Mekong Sun“ bietet Platz für 28 Gäste, die Kreuzfahrtleitung spricht Deutsch. Auf die Passagiere wartet eine einzigartige Flusskreuzfahrt mit einem Schuss „Abenteuer und Expedition“. Das 2006 in Laos fertig gestellte stilvolle Fluss-

## Laos Basics

Die Demokratische Volksrepublik Laos (236.800 qkm, 6 Mio. Einw.) ist der einzige Binnenstaat in Südostasien, er liegt eingebettet zwischen Vietnam im Osten und Thailand im Westen. Außerdem grenzt es an China, Myanmar und Kambodscha. Für die Einreise nach Laos ist ein Visum erforderlich (30 Tage – 50 EUR). Die Hauptstadt des Landes ist Vientiane (rund 200.000 Einw.). Laos ist ein kommunistisch geprägter Einparteiensstaat und wird seit 1975 von der Laotischen Revolutionären Volkspartei regiert. Staatsvolk (60 %) sind die Lao, ferner leben im Bergland Mon-Khmer-Völker und sino-tibetische Gruppen (Hmong und Yao). Das Klima ist tropisch. Die feuchtheiße Monsunregenzeit dauert von Mai bis Ende September. Die Laoten sind mehrheitlich Buddhisten (ca. 60 %).

kreuzfahrtschiff verfügt über zwei Decks, von denen die Gäste eine hervorragende Sicht auf die vorbeiziehenden Landschaften haben. Alle Kabinen der maximal 28 Gäste sind in Teakholz und Mahagoni gehalten, verfügen über zwei Betten (die im Bug gelegene Superior-Kabine über ein Doppelbett), Dusche/WC und Klimaanlage. Ferner stehen den Passagieren ein Sonnendeck mit Getränkeservice und ein Restaurant mit Bar zur Verfügung. Frühstück und Mittagessen werden im Bordrestaurant als Buffet angerichtet; das Abendessen wird am Tisch serviert. Das Speisenangebot setzt sich zusammen aus südostasiatischen und europäischen Köstlichkeiten. Die 14 Tage dauernde Erlebnisreise „Orchidee“ beispielsweise (diese ist buchbar ab 3.980 Euro bei [www.lernidee.de](http://www.lernidee.de)) führt die Reisenden bequem flussabwärts vom Goldenen Dreieck, der geschichtsträchtigen Region im Dreiländereck zwischen Thailand, Burma und Laos, über Luang Prabang bis zur Hauptstadt Vientiane. Es bleiben tiefe Eindrücke von faszinierenden laotischen Landschaften, Völkern und Städten an den Ufern bzw. – bei Ausflügen – auch abseits des legendären Stromes. Ein Höhepunkt der Reise ist Luang Prabang. Umgeben von dichtem Urwald und bergigem Hinterland, direkt am Mekong gelegen, hat die etwa 30.000 Einwohner zählende, recht verschlafene wirkende



Wie gemalt: Landschaft bei Vang Vieng am Nam-Xong-Fluss nördlich von Vientiane (Foto: [www.Henner.info](http://www.Henner.info))

Stadt sich bis heute den ursprünglichen Zauber einer vergangenen Epoche bewahrt. Luang Prabang war bis Mitte des 16. Jahrhunderts Hauptstadt des mächtigen Königreiches der Lan-Tschang.

## Europäischer Einfluss

In der Kolonialzeit diente es den Franzosen als Hauptquartier im Norden des Landes. Der europäische Einfluss ist noch heute an der kolonialen Architektur und der sorgsam geplanten Straßenplanung zu erkennen. Mit ihren mehr als 30 goldenen buddhistischen Tempeln (u. a. Wat Xieng Thong und Wat Visounarath), dem Königspalast Ho Kham, heute ein Nationalmuseum mit Schätzen wie dem Originalthron der Lan-Xang-Dynastie, der „Wassermelonen-Stupa“ That Makmo, dem Berg Phousi mit seiner überwältigenden Aussicht sowie einem sehr stimmungsvollen Nachtmarkt ist die Stadt reich an Sehenswertem.

Insgesamt beeindruckt Luang Prabang, das seit 1995 zurecht den Titel „Unesco-Weltkulturerbe“ trägt, seine Besucher mit einer angenehm friedlichen Atmosphäre und viel unverfälschtem Flair.

In der Umgebung lohnt besonders ein Besuch der Kalksteinhöhlen von Pak Ou mit



Mönche sind in Laos allgegenwärtig, hier in Luang Prabang beim Einsammeln von Essensgaben

ihren Tausenden von Buddhastatuen oder ein Abstecher zu den idyllischen Kuang-Si-Wasserfällen. Hier fällt der Tat-Se-Fluss über mehrere große Sinter-Terrassen in ein Wasserbecken, in dem man auch baden kann – ein unglaubliches Wohlgefühl mitten im Dschungel. Kaum betriebsamer als Luang Prabang ist die Hauptstadt Vientiane mit ihren geschätzten 200.000 Einwohnern. Auch hier erinnern breit angelegte Boulevards und manche Ge-

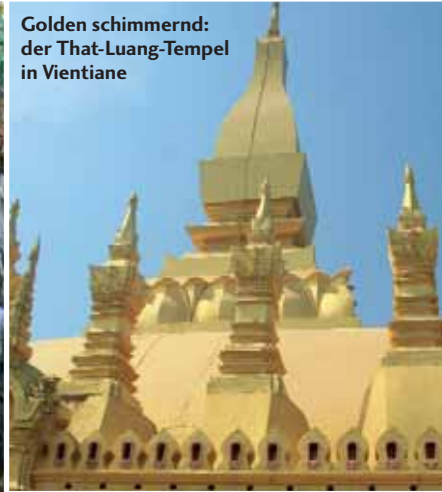
bäude noch an französische Vorbilder. Prägenden Eindruck hinterlassen hier neben mehreren einzigartigen Tempelbauten der prachtvolle Pha That Luang, eine Stupa (Pagode) aus dem 16. Jahrhundert, die zum Wahrzeichen des Landes wurde, und das bis heute unvollendete Unabhängigkeits-Denkmal Patou Xai, ein 49 Meter hoher Monumentalbau am Ende der Xang-Prachtstraße, der ein wenig an den Arc de Triomphe in Paris erinnert. ➤



Buddha-Heiligtümer begegnen einem in Laos auf Schritt und Tritt



Golden schimmernd: der That-Luang-Tempel in Vientiane



Der „Arc de Triomphe“ von Vientiane, Erinnerung an den jahrelangen Unabhängigkeitskampf



Ein deutliches Zeichen für die allmähliche Öffnung des Landes für den Tourismus ist das wachsende Hotelangebot. Wer das Land lieber von einer festen komfortablen Herberge statt vom Schiffsdeck aus entdecken möchte, hat inzwischen schon die Qual der Wahl. Zwei besonders empfehlenswerte Hotels mit ausgezeichnetem Service sind beispielsweise die Résidence Phou Vao in Luang Prabang und das Settha Palace in Vientiane (s. Kasten unten).

Laos ist vor allem ein stilles Land. Hektik und Betriebsamkeit sind den Laoten fremd. Vielleicht ist das auch die Quelle für ihre immer freundliche und zuvorkommende Art. Laos ist wie geschaffen für Besucher, die eine ruhige und beschauliche Lebensart zu schätzen wissen.

Gerd Huppertz

### Kostbare Natur

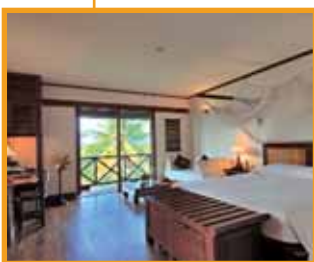
Neben seinen unvergesslichen kulturellen und landschaftlichen Höhepunkten bietet Laos aber auch einen ungeheuren Reichtum an Naturschätzen, darunter so seltene Tierarten wie Flussdelfine, wildlebende Elefanten und Wasserbüffel, das Java-Nashorn, Bären oder Gibbonaffen und über 600 ver-

schiedene Vogelarten. Im schwer zugänglichen Annamitischen Bergland werden sogar bis heute noch unentdeckte Tierarten vermutet. In den letzten Jahren ist auch das Bemühen der Regierung zu erkennen, die kostbare Natur besser zu schützen. Es gibt inzwischen über zwanzig Naturschutzgebiete, die etwa ein Sechstel des Landes ausmachen.

### Flüge

Ab Frankfurt/Main (über Bangkok) z.B. mit Thai Air, Hin- und Rückflug im Mai zum Sondertarif ab rund 670 EUR (zzgl. 190,40 EUR Aufschläge)). Vietnam Air bedient die Strecke ebenfalls von Frankfurt aus über Ho-Chi-Minh-City (Rückflug über Hanoi) ab 550 EUR (zzgl. rund 245 EUR Aufschläge).

## Hotel Tipps



**La Résidence Phou Vao** ist eine hoch komfortable Herberge, um Luang Prabang zu erkunden. Sie liegt 4 km östlich des internationalen Flughafens von Luang Prabang. Nur 2 km sind es von hier bis zur Altstadt, die mit ihren vielen Zeugnissen traditioneller laotischer Architektur zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Die Lage des Hotels ist im wahrsten Sinn des Wortes „exponiert“: hoch oben auf dem Hügel Phou Vao, dem „Drachenhügel“.

Von dort bietet sich ein faszinierender Panoramablick über die Region. Info: [www.residencephouvao.com](http://www.residencephouvao.com).

**Settha Palace Hotel** – dieses Hotel im Herzen der Hauptstadt Vientiane bietet First-Class-Komfort in eleganter Beschaulichkeit. Erbaut Anfang der 1930er Jahre zur Zeit der französischen Kolonialherrschaft und erst vor Kurzem detailgetreu restauriert, strahlt es heute den Charme einer längst vergangenen Epoche aus. Das Hotel liegt sehr zentral, die touristischen Attraktionen sowie die Märkte und Geschäfte der Hauptstadt können zu Fuß erreicht werden. Nur zehn Minuten Fahrt sind es bis zum Wattai International Airport, 25 Minuten bis zur Mekong-Brücke, die hinüber nach Thailand führt. Info: [www.setthapalace.com](http://www.setthapalace.com).

